

„Aber Gehörlose können doch lesen“

Essl Museum erweitert Angebote um Gebärdensprache

Das Essl Museum erweitert sein barrierefreies Angebot und bietet ab sofort die Inhalte der Museums-Homepage (www.essl.museum) sowie Führungen in Gebärdensprache an. Damit wird das Motto des Sammlerpaars Agnes und Karlheinz Essl, „Ein Museum für die Menschen“, um eine wesentliche Facette erweitert.

Auf der Museums-Homepage wurde eine eigene Seite mit Informationen in Gebärdensprache eingerichtet. Kurzvideos mit den wichtigsten Infos zu Museum und Ausstellungen ermöglichen dem gehörlosen Publikum ein besseres Erfahren der zeitgenössischen Kunst im Essl Museum.

Führungen in Gebärdensprache sind auf Anfrage ohne Mehrkosten für die Besucherinnen und Besucher möglich und damit Teil des breitgefächerten Angebots der Kunstvermittlung im Essl Museum. Dabei steht im Vordergrund, dass jede Führung auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher angepasst wird. Somit soll sich jeder, ob Kind, Erwachsener oder Experte, eingeladen fühlen, ins Museum zu kommen.

Die Videos in Gebärdensprache und die neue Konzipierung der Führungen in Gebärdensprache sind in Zusammenarbeit des Kuratoren- und Kunstvermittlerteams und der geprüften Gebärdensprachdolmetscherin Eva Theresa Böhm entstanden.

Das Essl Museum setzt schon seit vielen Jahren auf barrierefreien Zugang für Gehörlose. In Kooperation mit dem Österreichischen Gehörlosenbund wurden bereits in der Vergangenheit Führungen in Gebärdensprache angeboten.

Die Frage, warum man auf einer Homepage Gebärdensprachvideos integriere, wird häufig mit dem Beisatz „Gehörlose können doch lesen“ gestellt. Der Umstand, dass jeder Informationen in seiner Erstsprache braucht, um ohne Hindernisse *barrierefrei* Zugang zu erhalten, ist der ausschlaggebende Grund. Dass sich Lautsprache und Gebärdensprache in Grammatik und Ausdrucksweise stark voneinander unterscheiden, ist meist unbekannt. Die Österreichische Gebärdensprache ist eine eigene, natürlich gewachsene Sprache, welche seit 2005 in der Verfassung als offizielle Sprache anerkannt ist. Videos in Gebärdensprache sind somit ein Äquivalent zu einer Homepage in englisch oder französischer Sprache und werden von der

Zielgruppe äußerst positiv angenommen. Auch alle Nicht-Gebärdensprachbenutzer sind willkommen, einen Blick auf unsere neue Seite zu werfen: Gebärdensprache, reden mit Händen, ist faszinierend.

ESSL MUSEUM – Kunst der Gegenwart

An der Donau-Au 1

A-3400 Klosterneuburg bei Wien

+43 (0)2243 370 50 150,

E-Mail: info@essl.museum

www.essl.museum

Presseanfragen:

Erwin Uhrmann (Leitung), uhrmann@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062